

1. Quartalsbericht der KWS Gruppe Geschäftsjahr 2011/2012

Berichtszeitraum 1. Juli bis 30. September 2011

Zukunft säen
seit 1856



1. Quartalsbericht 2011/2012

Sehr geehrte Aktionäre und Freunde des Hauses KWS,

das erste Quartal (Juli bis September) trägt traditionell nur etwa 10 % zum Jahresumsatz der KWS Gruppe bei. Mit Mais- und Zuckerrübenhybriden erzielen wir erste Umsätze auf der Südhalbkugel in Argentinien und Chile. Unsere Hauptabsatzmärkte liegen hingegen auf der Nordhalbkugel, wo Zuckerrüben und Mais im Frühjahr gesät werden.

Der Geschäftsverlauf im ersten Quartal war geprägt von einem positiven Getreidegeschäft. 2011 haben wir in Deutschland die Qualitätsmarke QualityPlus® für Getreidesaatgut eingeführt, die das bereits hohe gesetzliche Qualitätsniveau noch übertrifft. Saatgut dieser Marke wird in enger Zusammenarbeit mit ausgewählten Produktionspartnern ausschließlich in eigens zertifizierten Anlagen aufbereitet und war im Rahmen der Herbstsaat vollständig ausverkauft.

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2011/2012 beliefen sich die Umsatzerlöse auf 93,1 (71,1)* Mio. €. Der Umsatzzuwachs beträgt damit gut 30 %. Die anteiligen Kostenbelastungen führen in den ersten beiden Quartalen jedoch grundsätzlich zu negativen Betriebsergebnissen. Im Berichtszeitraum ergab sich diesbezüglich in Folge der gestiegenen Getreideumsätze eine leichte Verbesserung auf –22,6 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (–24,0 Mio. €).

Trotz des weiterhin niedrigen Zinsniveaus führten die Zinserträge aus der Anlage des erhöhten Cash-Bestandes vom 30. Juni zu einem ebenfalls leicht verbesserten Finanzergebnis. Der Aufwand für Steuern vom Einkommen und Ertrag ergibt sich aus der Anwendung des für das gesamte Geschäftsjahr geplanten effektiven Steuersatzes je Gesellschaft auf das Vorsteuerergebnis des Quartalszeitraums.

* Die Zahlen in Klammern beziffern den entsprechenden Vorjahreswert

Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	1. Quartal	
	2011/2012	Vorjahr
Umsatzerlöse	93,1	71,1
Betriebsergebnis	-22,6	-24,0
Finanzergebnis	-1,0	-1,4
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-23,6	-25,4
Ertragsteuern	-7,5	-8,4
Periodenergebnis	-16,1	-17,0
davon Aktionäre der KWS SAAT AG	-18,3	-18,2
davon Anteile anderer Gesellschafter	2,2	1,2
Ergebnis je Aktie (€)	-2,77	-2,76

Gesamtergebnisrechnung

in Mio. €	1. Quartal	
	2011/2012	Vorjahr
Periodenergebnis	-16,1	-17,0
Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	5,4	-12,6
Gesamtergebnis der Periode	-10,7	-29,6
davon Aktionäre der KWS SAAT AG	-12,9	-30,7
davon Anteile anderer Gesellschafter	2,2	1,1

Investitionen

KWS investierte im ersten Quartal 17,4 (13,5) Mio. € in Sachanlagen. Damit liegen die Investitionen weiterhin deutlich über den Abschreibungen in Höhe von 6,4 (5,8) Mio. €.

Die Investitionsausgaben umfassen im Wesentlichen die Ausgaben für den Erwerb von neuen Zuchtungsflächen und Gebäuden für unser Kartoffelgeschäft in den Niederlanden.

Von den Gesamtinvestitionen in Höhe von 17,8 (14,0) Mio. € in der KWS Gruppe erfolgten 51 % im Segment Zuckerrüben, 28 % im Bereich Corporate, 15 % im Segment Mais sowie 6 % im Segment Getreide.

Segmentbericht

Mit Wirkung zum 1. Juli 2011 haben wir unsere Segmente neu abgegrenzt. Dabei werden die produktnahen F&E-Kosten künftig direkt in den Produktsegmenten abgebildet und das Segment Züchtung & Dienstleistungen faktisch aufgelöst, da durch die Zuordnung des Kartoffelgeschäfts zum Segment Zuckerrüben auch der wesentliche operative Geschäftsbereich bereits im Geschäftsjahr 2010/2011 abgegeben wurde.

Unter dem verbleibenden nun „Corporate“ genannten Segment werden Erlöse unserer landwirtschaftlichen Betriebe, Dienstleistungen für Dritte und Umsätze strategischer Projekte, wie zum Beispiel unserer Maisaktivitäten in China, konsolidiert. Zusammen werden diese Umsätze im laufenden Geschäftsjahr voraussichtlich max. 3 % der KWS Gruppe betragen. Das unter Corporate ausgewiesene Betriebsergebnis umfasst unsere segmentübergreifenden Aufwendungen. Dazu zählen die administrativen Kosten aller zentralen Funktionen der KWS Gruppe sowie die Kosten für langfristige Forschungsprojekte, die noch keine Marktreife besitzen. Auf Basis dieser Veränderungen haben wir die Vorjahreszahlen entsprechend angepasst.

in Mio. €	1. Quartal	
	2011/2012	Vorjahr
Umsatzerlöse	93,1	71,1
Zuckerrüben	10,6	8,1
Mais	25,4	21,4
Getreide	55,5	40,7
Corporate	1,6	0,9
Betriebsergebnis	-22,6	-24,0
Zuckerrüben	-7,6	-14,1
Mais	-24,0	-13,8
Getreide	18,9	12,0
Corporate	-9,9	-8,1
Investitionen	17,8	14,0
Zuckerrüben	9,1	3,0
Mais	2,7	6,6
Getreide	1,0	1,8
Corporate	5,0	2,6

Die Produktsegmente im Einzelnen

In das erste Quartal des Geschäftsjahres fallen rund 60% des Umsatzes unseres Getreide- und Winterkörnerraps geschäfts. Bei einem anhaltend guten Preisniveau für Konsumgetreide erfreute sich vor allem der Hybridroggen einer gestiegenen Nachfrage. In Polen konnte der Absatz unserer leistungsstarken Sorten mehr als verdoppelt werden. Der Verkauf unserer anderen Wintergetreidearten (Weizen und Gerste) verblieb auf dem guten Niveau des Vorjahres, während das Geschäft mit Winterkörnerraps leicht anzog. Der Umsatz des **Segments Getreide** stieg im ersten Quartal gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 36% auf 55,5 (40,7) Mio. €. Das Betriebsergebnis erhöhte sich aufgrund des deckungsbeitragsstarken Hybridroggengeschäfts um rund 58% auf 18,9 (12,0) Mio. €. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Kosten des Segments sich gleichmäßig auf das Gesamtgeschäftsjahr verteilen, während die Deckungsbeiträge mit dem Umsatz überwiegend im ersten und zweiten Quartal anfallen.

Das **Segment Mais** setzte im ersten Quartal weniger Rapsaatgut ab als im Vorjahreszeitraum. Dieser Effekt konnte durch einen verbesserten Saatgutabsatz in Südamerika überkompensiert werden. Der Umsatz stieg dadurch im ersten Quartal um 19% auf 25,4 (21,4) Mio. €. Das Periodenergebnis des Segments liegt mit -24,0 (-13,8) Mio. € deutlich unter dem Vorjahr. Der Vorjahreszeitraum war allerdings von positiven Sondereffekten des Segments geprägt.

Auch das Zuckerrübensaatgut- sowie Pflanzkartoffelgeschäft spielen im ersten Quartal unseres Geschäftsjahres noch keine wesentliche Rolle. Beide Produkte werden erst im Frühjahr gesät bzw. gepflanzt. Im **Segment Zuckerrüben** wurden somit lediglich 10,6 (8,1) Mio. € umgesetzt. Das Segmentergebnis verbesserte sich auf -7,6 (-14,1) Mio. €.

Grundsätze der Rechnungslegung und Bilanzierung

Die KWS Gruppe ist identisch mit dem KWS Konzern im Sinne der Vorschriften zur Rechnungslegung, sämtliche Angaben zur Gruppe sind Angaben zum Konzern gemäß den Internationalen Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, und unter Berücksichtigung der Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC). Der Quartalsabschluss der KWS Gruppe ist nach IAS 34 erstellt, dabei wurden die im Rahmen des Gruppenabschlusses zum 30. Juni 2011 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert beibehalten. Die Erläuterungen im Anhang des Jahresabschlusses zum 30. Juni 2011 gelten daher entsprechend. Die Ertragsteuern wurden auf der Basis der landesspezifischen Ertragsteuersätze unter Berücksichtigung der Planung für das gesamte Geschäftsjahr ermittelt.

Konsolidierungskreis der KWS Gruppe

Der Quartalsabschluss der KWS Gruppe umfasst die Einzelabschlüsse der KWS SAAT AG und ihrer in- und ausländischen Tochterunternehmen, bei denen ihr unmittelbar oder mittelbar mehr als 50 % der Stimmrechte zustehen. Ferner werden Gemeinschaftsunternehmen entsprechend dem Anteil am Kapital quotaal einbezogen. Nicht einbezogen werden Tochter- und Gemeinschaftsunternehmen, die für die Darstellung und Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe von untergeordneter Bedeutung sind.

Dabei hat sich der Konsolidierungskreis nicht verändert, sodass im Geschäftsjahr 2011/2012 weiterhin insgesamt 53 Gesellschaften voll- und sieben quotenkonsolidiert werden.

Bilanz der KWS Gruppe

in Mio. €	30. Sept. 2011	30. Juni 2011	30. Sept. 2010
Aktiva			
Immaterielle Vermögenswerte	59,6	59,7	48,1
Sachanlagen	238,9	226,4	224,6
Finanzanlagen	3,9	4,1	4,6
Langfristige Steuerforderungen	5,1	5,1	5,3
Aktive latente Steuern	44,3	29,1	39,5
Langfristige Vermögenswerte	351,8	324,4	322,1
Vorräte und biologische Vermögenswerte	165,1	129,0	170,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	212,5	268,2	190,6
Wertpapiere	17,0	36,6	22,6
Flüssige Mittel	61,6	110,3	45,5
Kurzfristige Steuerforderungen	16,2	14,3	21,7
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	31,1	19,2	24,7
Kurzfristige Vermögenswerte	503,5	577,6	475,6
Bilanzsumme	855,3	902,0	797,7
Passiva			
Gezeichnetes Kapital	19,8	19,8	19,8
Kapitalrücklage	5,5	5,5	5,5
Gewinnrücklage	471,0	484,0	418,2
Anteile anderer Gesellschafter	23,2	21,0	19,9
Eigenkapital	519,5	530,3	463,4
Langfristige Rückstellungen	62,7	63,0	62,2
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	18,6	19,4	20,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	2,2	2,3	1,8
Latente Steuerverbindlichkeiten	24,7	24,7	18,3
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	8,8	9,3	10,0
Langfristiges Fremdkapital	117,0	118,7	113,1
Kurzfristige Rückstellungen	64,5	107,4	70,2
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	25,6	14,2	42,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	70,8	69,4	55,9
Kurzfristige Steuerverbindlichkeiten	26,9	25,5	26,6
Sonstige Verbindlichkeiten	31,0	36,5	26,2
Kurzfristiges Fremdkapital	218,8	253,0	221,2
Fremdkapital	335,8	371,7	334,3
Bilanzsumme	855,3	902,0	797,7

Der Anstieg der Vorräte ist auf die Aufnahme der neuen Ernte 2011 zurückzuführen. Den möglichen Verwertungsrisiken wird durch Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen im Vorjahresvergleich unterproportional zu den Umsätzen. Für 55,5% dieser Forderungen konnten wir inzwischen Zahlungseingänge verzeichnen. Die Nettoliquidität zum 30. September 2011 belief sich auf 34,4 (5,0) Mio. € nach 113,3 (81,4) Mio. € am 30. Juni 2011.

Die kurzfristigen Rückstellungen wurden insbesondere durch die Zahlung der zum 30. Juni noch ausstehenden Lizenzabrechnungen reduziert. Daher erhöhte sich die Eigenkapitalquote trotz des Fehlbetrages in den ersten drei Monaten dieses Geschäftsjahres auf 60,7 %, nach 58,8 % am 30. Juni 2011.

Kapitalflussrechnung

in Mio. €	1. Quartal	
	2011/2012	Vorjahr
Periodenergebnis	-16,1	-17,0
Cash Earnings	-32,2	-30,4
Mittelbindung im Nettoumlaufvermögen	-29,0	-27,8
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-61,2	-58,2
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-18,5	-14,8
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	10,6	30,7
Veränderung des Finanzmittelbestandes	-69,2	-42,3
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	146,9	113,7
Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0,9	-3,3
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	78,6	68,1

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit resultiert im Wesentlichen aus dem negativen Periodenergebnis und dem Abbau der kurzfristigen Rückstellungen. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit verringerte sich aufgrund leicht erhöhter Investitionen, während der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit durch die geringere Finanzmittelaufnahme geprägt ist.

Entwicklung des Eigenkapitals

in Mio. €	Anteile der Gruppe	Minderheiten- anteile	Gruppen- Eigenkapital
Stand 30. Juni 2010	474,1	18,8	492,9
Gezahlte Dividenden	0,0	0,0	0,0
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,0	0,0	0,0
Übrige Veränderungen	0,1	0,0	0,1
Gruppenperiodenergebnis	-18,2	1,2	-17,0
Übriges Gruppenergebnis	-12,5	-0,1	-12,6
Gruppengesamtergebnis	-30,7	1,1	-29,6
Stand 30. September 2010	443,5	19,9	463,4
Stand: 30. Juni 2011	509,3	21,0	530,3
Gezahlte Dividenden	0,0	0,0	0,0
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,0	0,0	0,0
Übrige Veränderungen	-0,1	0,0	-0,1
Gruppenperiodenergebnis	-18,3	2,2	-16,1
Übriges Gruppenergebnis	5,4	0,0	5,4
Gruppengesamtergebnis	-12,9	2,2	-10,7
Stand 30. September 2011	496,3	23,2	519,5

Die Eigenkapitalentwicklung ist wie schon im Vorjahr vom negativen Quartalsergebnis geprägt. Das Gruppengesamtergebnis erhöht sich um das erfolgsneutrale Ergebnis aus der stichtagsbedingten Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen in Höhe von 5,4 Mio. €, während das Vorjahr mit 12,6 Mio. € belastet war.

Ausschüttungen wurden in der Berichtsperiode nicht getätigt.

Mitarbeiter*

	1. Quartal	
	2011/2012	Vorjahr
Deutschland	1.599	1.516
Europa (ohne Deutschland)	1.141	1.055
Amerika	976	940
Sonstige Länder	82	73
Gesamt	3.798	3.584

* zum Quartalsende

Zum 30. September beschäftigten wir weltweit 3.798 Mitarbeiter. Dabei sind wir in allen Regionen gewachsen. Zum Ende des Geschäftsjahres planen wir einen Personalaufbau um knapp 10% gegenüber dem Vorjahr (3.560).

Ausblick

Für die **Segmente Zuckerrüben und Mais** ergeben sich aus dem Geschäftsverlauf des ersten Quartals keine signifikanten Veränderungen gegenüber unserem im Geschäftsbericht 2010/2011 erläuterten Ausblick. Danach erwarten wir für das Segment Zuckerrüben inklusive Kartoffeln ein Umsatzvolumen von knapp 300 Mio. € und für das Segment Mais von gut 500 Mio. €.

Das **Segment Getreide** liegt bereits über unseren Erwartungen und deutlich über dem Vorjahr. Wir rechnen für das Geschäftsjahr mit einem Segmentumsatz von ca. 90 (77,4) Mio. € bei einem Segmentergebnis von ca. 18 (14,7) Mio. €.

Die **KWS Gruppe** wird aus heutiger Sicht ein Umsatzvolumen von rund 910 (855,4) Mio. € bei einer EBIT-Marge von gut 11 % erzielen.

Die Hauptversammlung unserer Gesellschaft findet am 14. Dezember 2011, um 11:00 Uhr wie gewohnt am Sitz der Gesellschaft in Einbeck statt.

Einbeck, den 25. November 2011

KWS SAAT AG

Der Vorstand



Philip von dem Bussche



Christoph Amberger



Léon Broers



Hagen Duenbostel

Finanzkalender

14. Dezember 2011	Ordentliche Hauptversammlung in Einbeck
24. Februar 2012	Bericht über das 2. Quartal 2011/2012
24. Mai 2012	Bericht über das 3. Quartal 2011/2012
18. Oktober 2012	Veröffentlichung Jahresabschluss 2011/2012; Bilanzpressebesprechung und Analystenkonferenz in Frankfurt
29. November 2012	Bericht über das 1. Quartal 2012/2013
13. Dezember 2012	Ordentliche Hauptversammlung in Einbeck

KWS SAAT AG
Grimsehlstraße 31
Postfach 14 63
37555 Einbeck
Tel.: +49 (0) 5561/311-0
Fax: +49 (0) 5561/311-322
www.kws.com
E-Mail: info@kws.com